Eine unbequeme Wahrheit: Gores spektakulär falsche Prophezeiung bzgl. Schnee auf dem Kilimandscharo

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2020

Auf Seite 45 seines Buches aus dem Jahr 2006 schreibt Gore [übersetzt]: „Ein weiter Freund, Dr. Lonnie Thompson von der *Ohio State University,* ist der weltführende Experte bzgl. Berggletscher. Hier steht er im Jahre 2000 auf dem Gipfel des Kilimandscharo mit den beklagenswerten Resten seiner einst großen Gletscher. Er prophezeit, dass auch diese Reste während der nächsten 10 Jahre verschwinden werden. Dann heißt es nicht mehr ‚der Schnee des Kilimandscharo'".

Jedoch … die Website www.just-kilimanjaro.com berichtet, dass der schneebedeckte Gipfel weiterhin besteht mit „permanenten Gletschern, die seinen gesamten oberen Teil überdecken" (hier).

Auch die Website www.deeperafrica.com berichtet von das ganze Jahr über vorhandenem Schnee. „Eis und Schnee gibt es das ganze Jahr über auf den oberen Teilen des Berges. Es gibt dort massive Gletscher, Eisfelder und sich auftürmende Eiswände, die unter der Äquatorsonne glänzen", heißt es auf der Website.
Und schließlich, wie oben bereits erwähnt, die heutige 8-Tage-Prognose [vom 6. Juni bis 13. Juni]:

[Zum Bild: 28°F ≅ -2°C 33/34°F ≅ +1°C 19/22°F ≅ -6°C. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit (Mitte) bezieht sich auf heute und morgen. Die Zeile unten zeigt die erwähnte 8-Tage-Prognose. Bildquelle]

Klima-Alarmismus ist *settled* Wissenschaft, oder? Die Infragestellung der Behauptungen von Al Gore und anderen Klima-Alarmisten ist „Leugnung der Klimawissenschaft“ und „Angriff auf die Wissenschaft“, oder?

Wir auf diesem Blog werden sofort berichten, wenn das Korrektur-Statement von Al Gore mit Sicherheit sehr bald erscheint.

James Taylor is Director of the Arthur B. Robinson Center for Climate and Environmental Policy at The Heartland Institute. Taylor is the former managing editor (2001-2014) of Environment & Climate News, a national monthly publication devoted to sound science and free-market environmentalism.
Link:
http://climaterealism.com/2020/06/an-inconvenient-truth-gore-spectacularly-wrong-on-snows-of-kilimanjaro/
———————-
Und hier gleich noch eine unbequeme Wahrheit. Bei www.climaterealism.com findet man noch weitere. Anm. d. Übers.]

Noch eine unbequeme Wahrheit: Gores spektakulär falsche

Prophezeiung bzgl. Glacier National Park

James Taylor

In seinem Buch aus dem Jahr 2006 *An Inconvenient Truth* posaunte Al Gore außerdem hinaus, dass es bis zum Jahre 2012 im *Glacier National Park* keine Gletscher mehr geben werde. „Unser heimischer *Glacier National Park* muss sehr bald umbenannt werden zu ‚Der Park der ehemaligen Gletscher'", schrieb Gore. Jedoch … wir befinden uns im Jahr 2020, und die Gletscher im Park sind üppig und vielfältig. Also noch eine grandios gescheiterte Prophezeiung von ihm.

Crews are active working to reopen the Going-to-the-Sun Road

Gegenwärtige Bedingungen im Park: Hier versucht man, die *Going-to-the-Sun Road* wieder zu öffnen. Bildquelle

Auf Seite 47 seines Buches schreibt Gore: „Ich bestieg den Gipfel des größten Gletschers in dem Park mit einer meiner Töchter im Jahre 1997. Die mich begleitenden Wissenschaftler sagten mir, dass sämtliche Gletscher des Parks innerhalb der nächsten 15 Jahre vollständig verschwinden werden".

Jedoch … Caitlyn Florentine, eine Physikerin am *Northern Rocky Mountain Science Center* des *U.S. Geological Survey*, gab in einem Interview von Montana Public Radio Anfang des Jahres bekannt, dass 26 namentlich bezeichnete Gletscher im Park existieren, sogar noch 8 Jahre nach dem von Gore genannten Termin.

Gores Behauptung, dass die Gletscher bis zum Jahr 2012 verschwunden sein

würden, war nicht die einzige alarmistische Prophezeiung, die sich als völlig falsch erwiesen hat. Die Betreiber des Parks stellten aufgrund jener Behauptungen Schilder auf des Inhalts, dass alle Gletscher bis 2020 verschwunden sein werden. Anfang dieses Jahres hat man versucht, all diese Hinweistafeln wieder zu entfernen, ohne dies jemandem zu sagen. Die Besucher bemerkten es trotzdem.

„Man nenne niemals einen Zeitpunkt für Untergangs-Prophezeiungen", schrieb der Kolumnist James Delingpole in einem Kommentar zum Tarnkappenschild-Ersatzprogramm des Parkdienstes.

Das vielleicht eindrucksvollste Beispiel fehlender Glaubwürdigkeit oder Integrität der Klima-Alarmisten bietet die Website *GlacierHub*, welche die falsche Prophezeiung des Park Service' in diesem Jahr unter die Schlagzeile stellte [übersetzt] „Klima-Leugner schlagen zu!" [*Climate denialists pounce*]. Ja, man liest richtig. Der Betreiber des Parks stellte im gesamten Park – auf Kosten der Steuerzahler – Schilder mit der Behauptung auf, dass es im Jahre 2020 keine Gletscher mehr geben werde. Klima-Realisten haben diese Behauptung von Anfang an in Frage gestellt und wurden darob als „Wissenschafts-Leugner" gebrandmarkt. Der Termin verstrich, der Park Service lag erwiesen falsch, und die Klima-Realisten hatten vollkommen recht. Die Alarmisten reagieren darauf, indem sie die bestätigten Klima-Realisten „Leugner" nennen.

Übrigens, das *Earth Institute* der *Columbia University* zeichnet *GlacierHub* aus mit der Einladung, sich der Website des *Earth Institute*s anzuschließen. Ethische, objektive, ordentliche Wissenschaft in Reinformat.

Wie auch immer, der Verlust sämtlicher Gletscher des Parks bis zum Jahr 2012 ist nichts als eine weitere alarmistische Prophezeiung, die sich als spektakulär falsch erwiesen hat. Wir hier bei *Climate Realism* erwarten schnellstens eine vollständige Korrektur und Entschuldigung von Al Gore und werden sofort melden, wenn diese erscheint.

James Taylor is Director of the Arthur B. Robinson Center for Climate and Environmental Policy at The Heartland Institute. Taylor is the former managing editor (2001-2014) of Environment & Climate News, a national monthly publication devoted to sound science and free-market environmentalism.
Link:
http://climaterealism.com/2020/06/an-inconvenient-truth-gore-spectacularly-wrong-on-glacier-national-park/
Übersetzt von Chris Frey EIKE